Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 104 (1923)

Vereinsnachrichten: Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1922/23

Autor: Rübel-Blass, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2° Le Congrès demande au haut Gouvernement du Canada, en donnant suite à l'idée de feu le Dr Hewitt, de procéder, avant qu'il soit trop tard, à la protection du bœuf musqué, Ovibos moschatus, par la création d'une réserve efficacement gardée (Adresse: Sir Clifford Sifton, K. C. M. G., Chairman of the Commission of Conservation, Ottawa).

3° Le Congrès demande au haut Gouvernement de la France de procéder, avant qu'il soit trop tard, à la protection des singes anthropoïdes, le Gorille et le Chimpanzé, dans ses colonies africaines, et cela aussi bien par la promulgation de lois protectrices que par la création de réserves efficacement gardées.

4° Le Congrès, ayant pris connaissance de la fondation de la Commission consultative pour la protection internationale de la nature, émet le vœu que le haut Conseil fédéral suisse remette en activité la dite Commission fondée par lui en 1913 aussitôt que les circonstances politiques le permettront, et cela soit par une réunion immédiate à Berne des membres de la dite Commission, soit par l'intermédiaire de la Société des Nations à Genève."

Diese Anträge wurden von der Versammlung durch Akklamation gutgeheissen, worauf der Generalsekretär des Kongresses, Herr Raoul de Clermont, sich im Namen des Komitees bereit erklärte, dieselben weiter zu leiten mit dem Vorbehalt der vom Komitee gutzubefindenden definitiven Redaktion.

Basel, 14. Juli 1923. Der Präsident: *Paul Sarasin.*

14. Bericht der Luftelektrischen Kommission
für das Jahr 1922/23

In Altdorf wurden die Messungen, über die schon früher in den „Archives" berichtet wurde, fortgesetzt. Sie erstreckten sich besonders auf das Verhalten der luftelektrischen Elemente, speziell des Potentialgefälles bei Föhn. Ferner wurde mit der Einrichtung einer wissenschaftlichen Zwecken dienenden Station für drahtlose Telegraphie begonnen.

In Freiburg wurden Messungen der Stärke der von der Station für drahtlose Telegraphie in Münchenbuchsee ausgesandten Signale in ihrer Abhängigkeit von der Wetterlage gemacht.

Ferner wurden Laboratoriumsversuche über die Entstehung der Gewitterelektrizität angestellt. Ueber dieselben wurde bereits an der letzten Tagung der schweizerischen Gesellschaft für Geophysik kurz berichtet.

Der Präsident: Dr. *A. Gockel.*

15. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission
für das Jahr 1922/23

Im Berichtsjahr hielt die Kommission am 11. März 1923 eine Sitzung in Zürich ab.

Der Rechnungsauszug für das Kalenderjahr 1922 findet sich im Kassenbericht des Quästors der S. N. G. Auch 1922 schloss wiederum

mit einer Schuld an den Drucker ab, die seither durch Zuwendungen von privater Seite gedeckt wurde. Doch auch das Berichtsjahr wird nicht nur mit leerer Kasse, sondern mit Schulden an die Kartenstecher von etwa 7000 Fr. abgeschlossen. Wir hoffen sehr, dass unsere Kommission, deren Arbeiten von grosser wissenschaftlicher und volkswirtschaftlicher Bedeutung sind, im kommenden Jahr der Bundessubvention teilhaftig werden möge.

Stand der Arbeiten

A. *Fertige Arbeiten*

Im Berichtsjahr konnten wir herausgeben:

Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme 11: Leitsätze für ein richtiges Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten mit Beispielen aus der botanischen Literatur von Prof. Dr. Walther Rytz, Konservator am Botanischen Institut Bern. 20 S. gr. 8°. Ausgegeben am 15. Juni 1923. Den Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Heft XXXII, für die Mitglieder und den Tauschverkehr beigelegt. Einzeln käuflich zu Fr. —. 60. Verlag von Rascher & Co., Zürich 1923.

Um in der Wissenschaft vorwärts zu kommen, muss ein Forscher auf den früher erschienenen Werken anderer aufbauen. Diese Quellen sollen stets angegeben werden. Kurz gesagt, die benutzte Literatur wird zitiert.

Es machte sich bei uns, wie dies übrigens in allen Wissenschaften der Fall ist, der Umstand immer mehr geltend, dass eine Anleitung dazu vollständig fehlt, und dass infolgedessen die Verfasser diese Zitate ungleichmässig, unvollständig, oft ungenau ausführen, sodass der Leser das ihm Wissenswerte darin nicht findet, oder dass er das Original des Zitats nach den Angaben nicht nachschlagen kann.

Eine Vereinheitlichung und eine Klarstellung des Notwendigen und Hinreichenden war daher längst wünschenswert. Der Verfasser, der durch seine ausgedehnte bibliographische Tätigkeit (Redaktion der schweizerischen Bibliographie für den Londoner internationalen Katalog) für diese Aufgabe prädestiniert ist, hat uns hier dieses für die Technik der Veröffentlichungen wichtige Gebiet in klarer Weise dargestellt. Er erläutert zuerst das vollständige Zitat, wie es in der Regel anzuwenden ist. Da dieses aber häufig zu viel Druckkosten und Platz erfordert, kann ein gekürztes Zitat benutzt werden, wobei die Anleitung besonders benötigt wird, damit bei aller Kürze das Unentbehrliche darin noch vorhanden ist. Es folgt dann noch das bibliographische Zitat, das für Bibliotheken wichtige Ergänzungen enthält.

Wurde die Arbeit natürlich in erster Linie für unsere geobotanischen Forscher geschrieben, so ist sie ebenso wertvoll und benutzbar für die Forscher aller Wissenschaften. Sie strebt vor allem in der Schweiz eine gewisse Vereinheitlichung an; dabei ist zu hoffen, dass sie auch darüber hinauswirke und einen fühlbaren Schritt zu internationaler Regelung darstelle.

B. *Laufende Arbeiten*

Für eine Vegetation der Schweiz sind eine grosse, lehrreich durchgeführte Regenkarte der Schweiz, sowie Vegetationskarten im Druck. Die schon früher erwähnte Waldkarte des Oberhasli geht ihrer baldigen Vollendung entgegen. Wie letztes Jahr kann wiederholt werden: Hoffen wir auf die dazu nötigen Mittel!

Zürich, im Juni 1923.

Der Präsident: Prof. Dr. *E. Rübel-Blass.*

16. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks
für das Jahr 1922/23

I. Administration

Die Kommission hat im Berichtsjahr am 14. Januar 1923 in Bern eine Sitzung abgehalten. Vor, in und nach dieser Sitzung wurden folgende geschäftliche Traktanden erledigt.

Wahlen:

Als neuer Mitarbeiter wurde gewählt:

Dr. Eduard Frey, Steinhölzliweg 63, Bern, für Flechten.

Durch den Tod wurde uns leider entrissen:

Dr. Fruhstorfer, Mitarbeiter für Orthoptera.

Als neues Kommissionsmitglied an Stelle des verstorbenen Prof. Studer wurde vorgeschlagen: Prof. Mariani, Schulinspektor, in Locarno; er wird als Mitglied der meteorologischen Subkommission bezeichnet. Die Hauptversammlung der S. N. G. in Bern hat am 25. August 1922 diese Wahl bestätigt.

Herr Prof. Wilczek sieht sich wegen Arbeitsüberhäufung genötigt, das Amt des Sekretärs niederzulegen. Seine ausgezeichneten Dienste werden ihm auf das Wärmste verdankt. An seiner Stelle wird Prof. Spinner zum Sekretär gewählt.

Herr Dr. Bigler hat seine Arbeiten im Park definitiv beendigt; Dr. Handschin hat die Bearbeitung der Collembolen abgeschlossen, wird aber die der Käfer weiterführen.

II. Wissenschaftliche Untersuchung

A. *Beobachter*

Als Beobachter arbeiteten im Sommer 1922 im Park:

a) Meteorologie:

Parkwächter Oswald in Scarl, Langen in Cluoza und Perl in Stavelchod, Weger Otto Waldburger auf Buffalora.

b) Botanik:

Dr. Braun-Blanquet, 4. bis 12. August . .	9	Tage
Prof. Dr. Düggeli, 20. bis 24. August . .	5	„
Dr. Ed. Frey, 24. Juli bis 9. August . .	17	„
Dr. Charles Meylan, 26. Juli bis 8. August	14	„
D. Nüesch, 4. bis 18. August	15	„